

## **NIEDERSCHRIFT**

über die 7. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DONNERSTAG*, den *8. September 2016*, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 20.30 Uhr

Die Einladung erfolgte am 31. August 2016 durch Einzelladung per E-Mail.

**Anwesend:** Bürgermeister Buchberger Alfred  
Vizebürgermeister Forstenlechner Walter  
Geschf. GR Primetshofer Monika  
Geschf. GR Buchberger Sieglinde  
Geschf. GR Lachmayr Daniel  
GR Ginner Andreas  
GR Wallner Birgit  
GR Mühlbachler Paul  
GR Halla Markus  
GR Huber Martin  
GR Auer Reinhold  
GR Widhalm Raimund  
GR Bugram Peter  
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA  
GR Maringer Markus  
GR Wieder Ulrike  
GR Ing. Hofer Günther  
GR Weprek Alexander  
GR Riedl DI Ludwig

**Abwesend:** GR Auer Sabine (entschuldigt)  
GR Aigner Angela (entschuldigt)

### **TAGESORDNUNG:**

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss
- Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung einer Verordnung nach dem NÖ Straßengesetz
- Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des Förderungsvertrages vom 27.6.2016 betreffend Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die ABA Ennsdorf, BA 12
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung einer Vereinbarung über die Gründung einer ARGE Donauradweg samt Kostenbeteiligung an der Errichtung

- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über die Kostenübernahme für die Herstellung einer Wasserleitung im Bereich der Umfahrung Pyburg-Windpassing
- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Behebung eines Rohrbruches im Bereich der „Stöckler-Kreuzung“
- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über die Kostenbeteiligung an der Errichtung einer E-Tankstelle in Ennsdorf
- Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über die Straßenbauarbeiten im Erlenweg
- Pkt. 10): Beratung und Beschlussfassung über die Anerkennung von Mehrkosten bei der Sanierung der Gemeindestraßen Ennsweg und Bäckerstraße
- Pkt. 11): Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe eines Anschlussauftrages für diverse Sanierungsmaßnahmen auf Gemeindestraßen
- Pkt. 12): Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer Aufschließungsstraße in der Industriezeile West

**In nicht öffentlicher Sitzung:**

- Pkt. 13): Beratung und Beschlussfassung eines Mietvertrages

Bürgermeister Alfred Buchberger eröffnete um 19.30 Uhr die 7. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Pkt.1:** Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass die Protokolle der 6. Sitzung vom 09.06.2016 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen ist.

**Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.**

**Zu Pkt.2:** Der stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR Andreas Ginner, informierte, dass bei der angesagten **Prüfung der Gemeindegebarung** am 23. August 2016 um 17.15 Uhr die Kassenbestände, die Rücklagenbestände, das Bargeld, die Sparbuchkonten der Sparkasse und der Volksbank, die stichprobenartig geprüften Belege Nr. 2747 bis 3847 sowie die Lieferantenrechnungen von Nr. 423 bis 579 aus 2016 und die Barkassenbelege Nr. 74 bis 249 aus 2016 für in Ordnung befunden wurden. Es wurde geprüft, ob alle Unterschriften vorhanden sind und die Belege übereinstimmen. Beim unbaren Zahlungsverkehr wurden die Telebanking-Listen (Kontrolllisten) stichprobenartig geprüft und die kollektive Zeichnung war ersichtlich. Unter Punkt 2 gab es keine Wortmeldungen. Abschließend wurde angemerkt, dass alle Unterlagen wie immer vorbildlich geführt werden und es

keine Beanstandungen gibt. **Der Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden GR Andreas Ginner wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

**Zu Pkt.3:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass im Zuge einer Novelle des NÖ Straßengesetzes gestrichen wurde, **Verordnungen über Widmung/Entwidmung von Gemeindestraßen** zu erlassen bzw. dem Amt der NÖ Landesregierung zur Prüfung vorzulegen. Das Amt der NÖ Landesregierung informierte über diese Sachlage und teilte mit, dass die in der Sitzung des Gemeinderates vom 9.6.2016 erlassene Verordnung über die Entwidmung der Parzelle 593 (öffentliches Gut) aufzuheben ist, wobei der Grundsatzbeschluss darüber nicht erneut gefasst werden muss. **Da keine Anfragen ergingen, stellte Bürgermeister Alfred Buchberger den Antrag auf Zustimmung zur Aufhebung der Verordnung über die Entlassung der Parzelle 593 aus dem öffentlichen Gut. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.4:** Bürgermeister Alfred Buchberger legte dar, dass das **Projekt ABA Ennsdorf, BA 12 (Kanalkataster)** vom Ministerium für ein lebenswertes Österreich positiv für eine **Förderung** bewertet wurde. Es wurden vorläufig förderbare Investitionskosten in der Höhe von € 157.000,- angenommen, woraus sich eine Förderung in der Höhe von € 48.200,- (aufgeteilt auf 25 Jahre) für das Leitungsinformationssystem ergibt. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Annahme des Förderungsvertrages vom 27.6.2016 zwischen dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft als Förderungsgeber, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH in der Höhe von € 48.000,- in Form von Bauphasen- und Finanzierungszuschüssen für das Projekt ABA Ennsdorf, BA 12 (Kanalkataster). Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.5:** Bürgermeister Alfred Buchberger referierte über das Vorhaben, im Zuge des geplanten **Radroutenoptimierungsprojekts** eine **Arbeitsgemeinschaft (ARGE) „Donauradweg – Phase 5; Optimierungsmaßnahmen“** samt **Kostenbeteiligung** an der Errichtung zu gründen. Diesbezüglich wurden seitens des Landes Gespräche mit den Gemeinden Wallsee-Sindelburg, Melk, Langenrohr, Korneuburg und Ennsdorf geführt. Für die Grundaufbringung und ein Drittel der Kosten sollen die Gemeinden aufkommen. Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte die geplante Ausführung mittels Plan, welcher im Vorfeld inkl. Detailunterlagen dem

Gemeinderat per E-Mail zur Kenntnis gebracht wurde. Der Radverkehr soll noch vor dem Wirtschaftspark beim Ennsweg (Wohnhaus Stastny) über den Flurweg umgeleitet werden. Der ohnehin geplante Radweg in den Wirtschaftspark soll der Beginn der neuen Strecke sein. Der künftige Radweg wird entlang der rechten Seite der B123 führen. Über die Dorfstraße erfolgt der gewohnte Verlauf des Radweges. Zum Großteil wird für die Verwirklichung öffentliches Gut zur Verfügung stehen, wobei vor der Hafenanchlussbahn und bei der dortigen Querung Privatpersonen betroffen sind. Für die Planung wurde die Firma TBV Niedermayr GmbH vom Land bestellt und seitens der ÖBB Infrastruktur sind zwei Bewilligungen notwendig. Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte die Vorteile der neu geplanten Verbindung (z.B. Vermeidung des Schwerverkehrs vom Wirtschaftspark). Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA berichtete über die Behandlung im Gemeindevorstand und erkundigte sich, ob von Johann Knierzinger ein Grund benötigt wird. Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass die Detailplanung noch nicht erfolgte, jedoch eine Fremdgrundinanspruchnahme möglichst vermieden wird. GR Ulrike Wieder merkte an, dass sich der bestehenden Weg beim ehemaligen Wohnhaus der Familie Fixl anbieten würde, da die Straße asphaltiert und kaum befahren ist. Dort ist bereits eine Unterführung vorhanden, somit ist keine neue Genehmigung notwendig und es wäre eine einfache Alternative. Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass in diesem Bereich teilweise die ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur Grundeigentümer ist und ein Teil im Privatbesitz liegt. GR Paul Mühlbacher erwähnte, dass bei diesem Weg die Bahn zu überqueren ist, worauf GR Ulrike Wieder erwiderte, dass diese Überquerung auch beim neu geplanten Projekt erforderlich ist. Bürgermeister Alfred Buchberger bedankte sich bei GR Ulrike Wieder für den Hinweis. Gf. GR Daniel Lachmayr begrüßte grundsätzlich die Idee von GR Ulrike Wieder, merkte jedoch an, dass der Anbindungsvorschlag, welcher mit gesicherter Finanzierung eine direkte Radverbindung zu Windpassing schafft, vom Land eingebracht wurde. GR DI Ludwig Riedl erläuterte, dass viele Radfahrer auf der Mauthausner Straße und nicht im Wirtschaftspark fahren. Die vorgeschlagene Führung würde Sicherheit schaffen. GR Ing. Günther Hofer stellte fest, dass es eine Radstrecke geben soll und daher der im Plan grün eingezeichneten Strecke grundsätzlich zugestimmt werden soll. Im Vorfeld informierte DI Wolfgang Schöwel von der Landesverwaltung, dass direkt nach dem Beschluss das Förderungsansuchen gestellt werden kann. GR Mar-

tin Huber betrachtete den Beschluss als Willensbekundung und merkte an, dass eine Förderung unbedingt genutzt werden soll. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zum Beitritt der ARGE „Donauradweg – Phase 5; Optimierungsmaßnahmen“, zur Übernahme von 1/3 der geschätzten Kosten in der Höhe von voraussichtlich € 130.000,- sowie zur Übernahme der Erhaltung, Verwaltung und Haftung für den Fall, dass Radwegabschnitte auf privatem Grund liegen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.6:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über die **Herstellung einer Wasserleitung** im Bereich der **Umfahrung Pyburg-Windpassing**. Mittels Linz AG-Plan erläuterte er, dass eine Versorgungsleitung von Ennsdorf nach Windpassing und Pyburg führen soll. In der Umfahrungsstraße wurden bereits Leerverrohrungen vorgesehen. Für die Herstellung der Leitung werden Kosten in der Höhe von € 17.400,- anfallen. In den bestehenden Weg bei der Querung der Ortseinfahrt Windpassing soll ebenfalls eine Leitung verlegt werden. Mit der Erschließung des Tannenwegs wird ein Ringschluss geschaffen. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Kostenübernahme für die Herstellung einer Wasserleitung im Bereich der Umfahrung Pyburg-Windpassing. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.7:** Bürgermeister Alfred Buchberger brachte zur Kenntnis, dass es einen **Rohrbruch** im Bereich der **Stöckler Kreuzung** gab. Es wurde daher gleich ein Sanierungskonzept erstellt, da die Leitungen veraltet sind. Es handelt sich dabei um ein sehr aufwendiges Projekt, da in der St. Valentinerallee Richtung Kreuzung Spülbohrungen durchgeführt werden. Weiters gab es im Haus der Firma Vespahandel (Hintersteiner) ein Problem mit dem Hausanschluss. Der Anschluss musste erst gefunden werden, da er auf keinen Plänen ersichtlich war. Zusätzlich gab es unterirdisch große Granitsteine und im Bereich des Rohrbruchs war das Fundament der Ampelanlage. Die Firma Braumann Tiefbau GmbH stellte ein Angebot in der Höhe von netto € 25.333,-. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Beauftragung der Firma Linz AG mit einer Angebotssumme von netto € 14.800,- und zur Beauftragung der Firma Braumann Tiefbau GmbH mit einer Angebotssumme von netto € 25.333,- für die Behebung eines Rohrbruchs im Bereich der „Stöckler-Kreuzung“. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.8:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über die geplante **Errichtung einer E-Tankstelle** in Ennsdorf. Obwohl die Summe grundsätzlich im Entscheidungsbereich des Gemeindevorstandes liegt, wollte Bürgermeister Alfred Buchberger die Meinung des gesamten Gemeinderates einholen. Das geplante Errichtungsprojekt wird über den Gemeinde Dienstleistungsverband Amstetten gelenkt. Da auch die Gemeinde Ennsdorf Interesse an einer E-Tankstelle zeigte, wurde ein Standort überlegt. Die E-Tankstelle soll bei der Telefonzelle beim Gemeindeamt errichtet werden. Als Projektbeitrag wurden € 2.400,- vorgesehen, zuzüglich Baukosten (Versetzen Fertigteilsockel + Leerrohr bauseits). Weiters ist bei Vollausslastung mit € 3.500,- Stromkosten in den nächsten Jahren zu rechnen. Diese Kosten sind gänzlich von der Gemeinde zu getragen. Die im Vorfeld eingegangene Anfrage von GR DI Ludwig Riedl wurde abgeklärt und es wurde bestätigt, dass die Tankstelle für alle herkömmlichen Fahrzeuge verwendet werden kann. GR DI Ludwig Riedl erwiderte, dass die Station zwar die Möglichkeit zur Ladung bietet, jedoch ein Volltanken nicht möglich sei. Bei dieser Leistung muss müsste man das Fahrzeug 9 Stunden aufladen. Bei gängigen Modellen benötigt man 11 kW bzw. 22 kW für eine Ladung. Für Schnellladungen (20 Minuten) benötigt man 50 kW, wobei ein Tesla sogar doppelte Leistung bei halber Ladezeit benötigt. Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte, dass es ein einheitliches Gemeinde-Projekt ist und nur die Möglichkeit zur Ladung geschaffen werden soll. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner fügte an, dass Schnellladungen ohnehin nicht verschenkt werden könnten. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Kostenbeteiligung an der Errichtung einer E-Tankstelle in Ennsdorf (Projektbeiträge Moststraße € 2.400,- und Baukosten für das Versetzen des Fertigteilsockels + Leerrohr bauseits) sowie die Übernahme der Stromkosten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.9:** Bürgermeister Alfred Buchberger referierte, dass im heurigen Jahr im **Erlenweg** (Stichstraße vom Waldweg) vier Doppelwohnhäuser errichtet wurden. Nach der Bauverhandlung gab es eine Grundstücksabtretung und aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses wurden bereits Einbauten verlegt. Für den **Straßenbau** wurden seitens der Firma TBV Niedermayr Kosten in der Höhe von € 79.000,- errechnet. Seitens der Firma Lang & Menhofer wurden bereits Vorarbeiten in der Höhe von € 30.000,- geleistet, welche aufgrund des ausständigen offiziellen Auftrages noch nicht abgerechnet wurden. Die Firma Lang & Menhofer wird mit den Einheits-

preisen des Bestbieterangebots abrechnen. Die Firma TBV Niedermayr verrechnet als Honorar 8% der Herstellungskosten und gewährt zusätzlich für dieses Projekt einen Nachlass. Das Angebot beläuft sich auf netto € 5.688,-, wobei bereits ein Teil davon an Ing. Ludwig Niedermayr ausbezahlt wurde. **Nachdem keine Anfragen ergingen stellte Bürgermeister Alfred Buchberger den Antrag auf Zustimmung zur Vergabe der Straßenbauarbeiten im Erlenweg an die Firma Lang & Menhofer in der Höhe von netto € 78.682,16 und zur Vergabe der Planung und Bauaufsicht an die Firma TBV Niedermayr GmbH mit einem Honorar von netto € 5.688,-. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.10:** Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte, dass **Mehrkosten** für die **Sanierung der Gemeindestraßen Ennsweg und Bäckerstraße** aufgelaufen sind. Es gab diverse Schwierigkeiten, die in etlichen Baubesprechungen abgeklärt wurden. Der Preis pro m<sup>2</sup> lag bei einer Fläche von 4.911m<sup>2</sup> bei € 90,84. Vergleichsweise wurden bei ähnlichen Projekten € 164,- pro m<sup>2</sup> angeboten. Im Bereich Straßenbau kam hinzu, dass der Berg beim Frisörsalon Karin nicht ausgeschrieben wurde, da dieser Bereich bereits neu asphaltiert war. Da jedoch die Telekom wegen der Leitungsverstärkung Grabungen tätigte, wurde in diesem Zuge die alte Wasserleitung durch die Linz AG getauscht. Diese Grabung erwirkte eine Mehrfläche von 424 m<sup>2</sup> mit Kosten in der Höhe von € 40.000,-. Hinzugekommen ist eine komplizierte Entwässerung und es waren viele manuelle Arbeiten notwendig. Für die Entwässerung wurden € 729,- im Angebot vorgesehen, jedoch ergab sich ein tatsächlicher Aufwand in der Höhe von € 33.900,-. Seitens der EVN waren etliche Suchschlitze für die Versetzung der Pflastermulde notwendig. Es ergaben sich Regien in der Höhe von netto € 23.000,-. Die gesamten Kosten für den Straßenbau belaufen sich nunmehr auf netto € 446.150,-- anstatt der laut Leistungsverzeichnis veranschlagten Summe von € 368.960,--. Da bei der Linz AG keine korrekten Pläne auflagen, musste beim Viadukt am Ennsweg die alte Wasserleitung gesucht werden. Zusätzlich gab es einen Rohrbruch auf der B123 und im Bereich der Wohnhäuser Steindl/Niedermayr waren alte Leitungen vorhanden. Für diese beiden Punkte ergaben sich € 33.000,- Regiekosten. Durch einen Sicherheitsbeauftragten wurde vorgeschrieben, bei jedem Hausanschluss eine Montagegrube zu errichten. Das Angebot der Linz AG lag bei € 48.500,-. Aufgrund der verschärften Sicherheitsbestimmungen und der unvorhergesehenen Ereignisse wurden tatsächliche Kosten in der Höhe von € 118.400,- abgerechnet. Die Firma TBV Niedermayr GmbH hat

alle Rechnungen überprüft und bestätigt. Ing. Ludwig Niedermayr versicherte, dass alle Arbeiten erforderlich waren und sein Honorar unverändert bleibt. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA erkundigte sich, wo die Mehrflächen in der Höhe von 318 m<sup>2</sup> und 106 m<sup>2</sup> angefallen sind. Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte, dass insgesamt 424 m<sup>2</sup> Mehrflächen bei der Auffahrt vom Ennsweg zur B1 entstanden sind, die in der ursprünglichen Ausschreibung nicht vorgesehen waren. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA wollte wissen, welche Mauerfundamente erneuert werden mussten und Bürgermeister Alfred Buchberger legte dar, dass im Zuge der Arbeiten bei der Familie Buchberger/Gruber die Mauer umgestürzt ist. Die Kosten wurden auf die Gemeinde und die Familie aufgeteilt. Ebenso wurde es bei der Familie Gusenbauer gemacht. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Anerkennung der Mehrkosten in der Höhe von rund € 148.000,- bei der Sanierung der Gemeindestraßen Ennsweg und Bäckerstraße inklusive der kompletten Auswechslung der Wasserleitung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.11:** Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte, dass es bezüglich **Straßenbauangelegenheiten** diverse Anfragen der Bevölkerung gab. Die Begehrlichkeiten und Wünsche wurden gesammelt und gemeinsam mit Herrn Ing. Ludwig Niedermayr von der Firma TBV Niedermayr besprochen und mit Fotos dokumentiert. Aufgrund der letzten Ausschreibung liegen gute Einheitspreise vor, die auch ausgenutzt werden sollen. Gesetzlich sind Folgeaufträge bei gleichbleibenden Einheitspreisen gedeckt. Sollte der Einheitspreis seitens der Firma nicht garantiert werden, werden für die erforderlichen Arbeiten Angebote von drei weiteren Firmen eingeholt. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Vergabe eines Anschlussauftrages für diverse Sanierungsmaßnahmen auf Gemeindestraßen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.12:** Bürgermeister Alfred Buchberger referierte über die **Errichtung einer Aufschließungsstraße in der Industriezeile West**. Hinter der Firma Rockster Recycler ist die Errichtung von zwei Firmen geplant. Die Firma Elcum hat bereits mit den Baumaßnahmen begonnen und Aufschließungskosten beglichen, woraus sich das Recht auf die Straßenerrichtung ergibt. Die Errichtungskosten sind durch die Aufschließung mehr als gedeckt. Bis zur Firma Rockster Recycler bereits eine Straße und der Grund für die Weiterführung wurde bereits von den Grundeigentümern abgetreten, sodass 10 m zur Verfügung stehen. Laut Bezirkshauptmann-

Stellvertreter Ing. Mag. Leopold Schalhas fehlen für die Betriebsanlagengenehmigung der Firma Saexinger nur wenige Punkte. Die Straßenerrichtungskosten liegen bei netto € 63.836,84,-, die Planungskosten der Firma TBV Niedermayr bei netto € 4.608,--. Die Firma Elcum liegt mit dem Niveau tiefer, jedoch lässt sich dies mit der Firma Saexinger ausgleichen. Die Fahrbahn soll 6 m breit werden und es wird ein Fußgängerweg geschaffen. Bürgermeister Alfred Buchberger informierte, dass der Anschluss an das Kanal- bzw. Wassernetz über den Ennsweg/Flurweg erfolgen wird. Weiters soll die Straße bei der Firma Elcum enden und nicht auf den Radweg übergehen. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, ob Einbauten notwendig sind, woraufhin Bürgermeister Alfred Buchberger versicherte, dass diese bereits vorhanden sind. Lediglich die Straßenbeleuchtung muss errichtet werden. Weiters teilte er mit, dass eine 6m breite Fahrbahn für den erwartenden Verkehrs ausreichend ist. **Nachdem keine Anfragen ergingen, stellte Bürgermeister Alfred Buchberger den Antrag auf Zustimmung zur Planung und Errichtung einer Aufschließungsstraße in der Industriezeile West zu den vorgetragenen Preisen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Danach schloss Bürgermeister Buchberger um 20.30 Uhr die öffentliche 7. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 9 (neun) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: